



Producer register

Registered producers in their brand names, registration number and other registration information will be published in the public register. A search function allows users to search for a specific product. If a search term is entered, all of the results will be displayed in the search results. Click on a result to return to the product page.

You will receive a summary of all of the results and can view details by clicking on the search results to provide the left of the search results. The search results contain a list of brand names and product information. Click on a result to view more information. By clicking on the search results in "producer" you can switch between the search results.

The summary view will be filtered according to the search criteria. The filter view will show only the results that match the search criteria. The search results will be filtered according to the search criteria. The search results will be filtered according to the search criteria. The search results will be filtered according to the search criteria.

Producer register query

Company name	Registration number	Product name
City	Country	Brand name

Start query

Information
 Before packaging subject to public participation is given in the German market. For the first time, producers of food products are required to register with the Germanische Verpackungsregister (Central Agency Packaging Register). The publication of registered products is designed to enable anyone to search for specific products and brands so they can check whether the products fulfil the requirements.

nahmen abgeben, die daraufhin geprüft werden. In Abstimmung mit dem Umweltbundesamt wird die ZSVR den Mindeststandard zum 1. September 2019 final veröffentlicht.

Wie sieht die Haftung bei grenzüberschreitendem Warenverkehr aus? Wer ist haftbar?

Beim Warenimport sind vielfältige Vertragsgestaltungen und Fallkonstellationen denkbar, wann wer die rechtliche Verantwortung beim Grenzübertritt für die Ware trägt und damit im Sinne des Verpackungsgesetzes als Verpflichteter gilt und allen Pflichten nachkommen muss. Anhaltspunkte können beispielsweise die Incoterms (Inter-

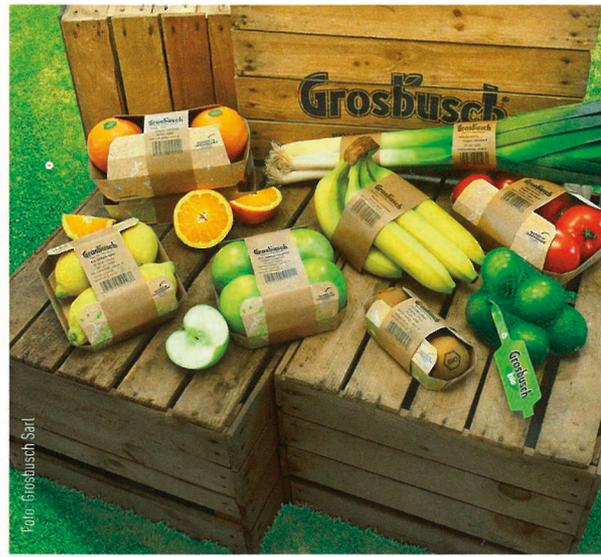
nationale Handelsklauseln) liefern, die vielfach zur Festschreibung der Vertragsbeziehungen genutzt werden. In einem Themenpapier, zu finden unter <https://www.verpackungsregister.org/de/information-orientierung/hilfe-erklaerung/themenpapiere/#c2978> werden verschiedene Konstellationen mit den jeweiligen Folgen dargestellt.

Das Verpackungsregister LUCID ist öffentlich und gewährleistet damit Transparenz und Standards, um Selbstregulierungskräfte zu mobilisieren.

Auf dem Weg in eine grünere Zukunft

GROSBUSCH SARL Das auf den Import und Vertrieb von Obst und Gemüse spezialisierte Familienunternehmen Grosbusch Sarl, mit Sitz im luxemburgischen Ellange, zählte zu den Teilnehmern, die sich auf dem European Packaging Forum in Düsseldorf am 5. Juni 2019 über die neuesten Entwicklungen im Verpackungssektor informierten. Direktor Goy Grosbusch erläuterte dem Fruchthandel Magazin gegenüber die Bemühungen, die die Firma auf diesem Gebiet in jüngster Zeit unternommen hat. „Wir haben es uns auf die Fahne geschrieben, den Verbrauch von Plastik in unseren Verpackungen zum Schutz der Umwelt so weit wie möglich zu reduzieren. Nach mehr als sechs Monaten intensiver Arbeit und erheblichen Investitionen ist es uns gelungen, Lösungen zu entwickeln, die das Obst und Gemüse optimal schützen und bei denen gleichzeitig der Einsatz von Kunststoff minimiert wird. Die Mehrzahl unserer biologischen und konventionellen Produkte wird künftig in neuen Verpackungen aus 100 % zertifiziertem FSC-Karton (Forest Stewardship Council) verpackt, die aus biologisch abbaubaren und verantwortungsvollen Quellen unter Gewährleistung einer nachhaltigen Forstwirtschaft stammen. Zudem werden mit dem Ziel der Reduzierung der Umverpackung und damit unseres ökologischen Fußabdrucks die produktbezogenen Verkaufsangaben mit Tinte auf Wasserbasis direkt aufgedruckt. Dadurch wird es möglich, auf zusätzliche Etiketten mit übermäßigem Klebstoff und Papier zu verzichten“, erklärte Goy Grosbusch.

Nach seinen Aussagen, werden nur einige Produkte, deren Form und Größe sich nicht für eine ausschließliche Kartonverpackung eignen, fortan in einer Schale aus zertifiziertem FSC-Karton mit einer vollständig recycelbaren Plastikfolie verpackt angeboten, um ein höheres Maß an Frische und Schutz zu gewährleisten. „Gleichzeitig haben wir für bestimmte, klar definierte Produkte ein neues Sortiment an biologisch abbaubaren Wollnetzen eingeführt, die restlos kompostierbar sind“, so Goy Grosbusch. Mit diesen neuen vollständig recycelbaren Verpackungen könne der jährliche Plastikverbrauch um über 20 t reduziert werden. „Im Rahmen dieser ökologischen Perspektive verpflichtet sich unser Unternehmen, für alle Innovationen und Alternativen zu Plastik, die in Zukunft angeboten werden, aufgeschlossen zu sein“, unterstrich Goy Grosbusch abschließend. i.e.



Die Mehrzahl der biologischen und konventionellen Produkte wird künftig in neuen Verpackungen aus 100 % zertifiziertem FSC-Karton (Forest Stewardship Council) verpackt.